

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

A2

Mit Audio-Dateien
zum Download

Prüfungstraining Goethe-Zertifikat A2

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber

Deutsch als
Fremdsprache



Klett

Von: Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Redaktion: Giulia Comparato und Angela Kilimann

Layout: Andrea Pfeifer, München

Illustrationen: Florence Dailleux

Satz und Repro: Longo AG, Bozen

Aufnahme und Postproduktion: Christoph Tampe, Plan1, München

Quellen: S. 7 a: Fotolia (bussiclick), Fotolia (Thomas Reimer), b: Shutterstock (Milles Studio), c: Fotolia (dudakova elena), d: Shutterstock (sagir), e: Fotolia (olegdontsov), f: Fotolia (Jiri Hera), g: Fotolia (amenic181), h: Fotolia (Africa Studio), Fotolia (Brian Goff), i: Fotolia (Marco2811), Shutterstock (ernstc)

Audio-Dateien kostenlos zum Download unter:
www.klett-sprachen.de/netzwerk/ptA2

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart

© Erstausgabe erschienen 2016 bei Klett-Langenscheidt GmbH, München

Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Goethe-Zertifikat A2

In diesen vier Trainingskapiteln bereiten Sie sich auf die Prüfung Goethe-Zertifikat A2 vor. Die Prüfung besteht aus vier Teilen: Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Lesen, Hören und Schreiben machen Sie allein, beim Sprechen arbeiten Sie zu zweit.

Die Prüfungsteile

Prüfungstraining 1

Lesen 1: Sie lesen einen Zeitungstext.

Hören 1: Sie hören fünf Informationen (Radio, Durchsagen, Anrufbeantworter).

Sprechen 1: Sie formulieren Fragen zur Person und antworten Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Prüfungstraining 2

Lesen 2: Sie suchen Informationen in einer Tabelle (Informationstafel, Programm).

Hören 2: Sie hören ein Gespräch.

Schreiben 1: Sie schreiben eine SMS.

Prüfungstraining 3

Lesen 3: Sie lesen eine E-Mail.

Hören 3: Sie hören fünf kurze Gespräche.

Sprechen 2: Sie erzählen etwas über sich und Ihr Leben.

Prüfungstraining 4

Lesen 4: Sie lesen Anzeigen.

Hören 4: Sie hören ein Radiointerview.

Sprechen 3: Sie planen gemeinsam etwas (z. B. eine Aktion / einen Termin).

Schreiben 2: Sie schreiben eine E-Mail.

Lesen: Teil 1 – Einen Zeitungstext verstehen

1

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

☐ ... wichtige Informationen in Texten verstehen.

☐ ... Angaben zu Person, Zeit und Ort verstehen.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 1) einen Zeitungstext (ca. 200 Wörter) und fünf Aufgaben. Bei jeder Aufgabe gibt es drei mögliche Antworten. Sie kreuzen die richtige Antwort an.

2

Lesen Sie den Text. Welche Lösung ist richtig? Markieren Sie im Text die richtige Stelle und kreuzen Sie dann die Lösung an.

... Fred Botas Eltern wollten, dass er eine Ausbildung in einem Büro macht. Aber das war langweilig für ihn. Er wollte Schauspieler sein und im Theater arbeiten. Leider hat ihn keine Theater-Schule genommen. Also ist er erstmal ein Jahr durch die Welt gefahren. ...

Fred Botas hat...

☐ a) eine lange Reise gemacht.

☐ b) in einem Büro gearbeitet.

☐ c) Schauspieler gelernt.

Auch die Wörter aus den falschen Antworten können im Text stehen. Lesen Sie alle Antworten ganz genau und kontrollieren Sie: Welche Aussage ist identisch mit dem Text?



Teil 1

Sie lesen in einer Zeitung diesen Text.

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung ☐ a, ☐ b oder ☐ c.

„Hier ist immer etwas los – Das Café ist mein Leben.“

Das Café von Clara Bertold ist von sieben bis achtzehn Uhr geöffnet. In dem Café ist es voll, fast jeden Tag. „Ich arbeite den ganzen Tag in der Küche. Aber ich freue mich immer, wenn so viele Leute kommen.“ Clara Bertold will das Café nicht am Abend öffnen, denn sie möchte auch andere Dinge machen, wie z. B. ins Kino gehen oder Sport machen. „Und ich möchte meine Freunde sehen. Meine Familie lebt ja leider weit weg.“

Vor fünf Jahren hat sie die Schule beendet. Ihre Eltern wollten, dass sie in einer Bank arbeitet oder studiert. Aber sie hat sich in einem Restaurant beworben und dort eine Ausbildung als Köchin gemacht. Gleich danach hat sie das Café eröffnet. Heute kommen die Leute aus der ganzen Stadt, weil sie die leckeren Kuchen essen und dabei in Ruhe Zeitung lesen wollen. Ruhig ist es, denn Handys sind verboten. Clara Bertold liefert auch Essen und Kuchen für Geburtstage und Feste. Und was plant Clara? „Ich habe auf meinen Reisen viele interessante Rezepte kennengelernt. Auch von meiner Oma habe ich viel gelernt. Diese Rezepte möchte ich alle in einem Buch sammeln und es dann im Café verkaufen.“

Beispiel

0 In dem Café ...

- ☒ a kocht Clara selbst.
☐ b kann man auch abends essen.
☐ c sind meistens wenig Leute.

1 Am Abend möchte Clara ...

- ☐ a arbeiten.
☐ b ihre Familie treffen.
☐ c Zeit für Hobbys haben.

2 Nach der Schule ...

- ☐ a hat sie eine Stelle in einer Bank gefunden.
☐ b hat sie in einem Restaurant gearbeitet.
☐ c war sie Studentin.

3 Das Café ist bekannt, weil ...

- ☐ a Clara berühmt ist.
☐ b die Kuchen gut sind.
☐ c eine Zeitung über das Café geschrieben hat.

4 Man kann in dem Café ...

- ☐ a auch Feste feiern.
☐ b telefonieren.
☐ c Essen für Feiern bestellen.

5 Clara will bald ...

- ☐ a ein Buch schreiben.
☐ b eine Reise machen.
☐ c mit ihrer Oma Rezepte ausprobieren.

Hören: Teil 1 – Informationen verstehen, z. B. im Radio

4 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ☐ ... die wichtigsten Informationen in Radioansagen oder Durchsagen verstehen.
☐ ... die wichtigsten Informationen in privaten Nachrichten verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 1) fünf kurze Informationen (aus dem Radio, Durchsagen oder Nachrichten auf dem Anrufbeantworter). Zu jeder Information gibt es eine Aufgabe mit drei Antworten.

5



1

Hören und lesen Sie den Text. Kreuzen Sie rechts die richtige Antwort an:

Und nun zum Wetter. Im Süden regnet es das ganze Wochenende bei kühlen Temperaturen um die 10 Grad. Erst ab Montag wird es wieder wärmer. Im Norden scheint am Samstag noch die Sonne. Aber in der Nacht zum Sonntag kommen die Wolken in den Norden und dann regnet es auch hier. Im Westen und Osten bleibt es trocken.

Wie wird das Wetter am Sonntag?

- ☐ a Es regnet im Süden und Norden.
☐ b Im Norden ist es sonnig.
☐ c Im Süden ist es trocken.

In dem Hörtext hören Sie oft Wörter, die zu allen drei Antworten passen. Achten Sie genau auf die Frage: Welche Antwort passt zu der Frage?



6

Die Prüfungsaufgabe

Teil 1

Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal.

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung ☐ a, ☐ b oder ☐ c.

1



2

Warum kann sich Paula nicht mit Britta treffen?

- ☐ a Sie besucht ihre Mutter.
☐ b Sie muss arbeiten.
☐ c Sie ist krank.

2



3

Welche Veranstaltung findet am Samstag statt?

- ☐ a Ein Sportfest.
☐ b Ein Konzert im Park.
☐ c Ein Fußballspiel.

3



4

Was wollen die Freunde später machen?

- ☐ a Einen Film sehen.
☐ b In der Bibliothek lernen.
☐ c Ins Fitness-Studio gehen.

4



5

Wie wird das Wetter am Wochenende?

- ☐ a Im Norden windig.
☐ b Im Norden und Süden sonnig.
☐ c Im Süden nass.

5



6

Was soll Herr Müller tun?

- ☐ a Den Chef anrufen.
☐ b Den Vertrag mailen.
☐ c In die Firma kommen.

Sprechen: Teil 1 – Sich kennenlernen

7

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

☐

... persönliche Fragen stellen.

☐

... wichtige Informationen über mich geben.

In der Prüfung (Sprechen: Teil 1) bekommen Sie vier Karten mit Stichwörtern. Sie formulieren zu jedem Stichwort eine Frage. Ihr Partner / Ihre Partnerin beantwortet Ihre Fragen jeweils mit ein bis zwei Sätzen. Dann stellt Ihr Partner / Ihre Partnerin seine/ihre Fragen und Sie antworten. Jeder stellt und beantwortet also vier Fragen.

Bei dieser Aufgabe sollen Sie sich vorstellen. Es gibt immer Stichwörter zu Person, Alltag, Beruf usw.



8

Welche Fragen können Sie zu den Stichwörtern stellen? Formulieren Sie zu zweit und stellen Sie sich die Fragen gegenseitig.

Hobby?

Was machst
du gern?Machst du gern
Sport?

Beruf?

9

Die Prüfungsaufgabe

Teil 1

Sie bekommen vier Karten und stellen mit diesen Karten vier Fragen.
Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet.

Prüfungsteilnehmer/-in A

Fragen zur Person

Land?

Fragen zur Person

Sprachen?

Freizeit?

Fragen zur Person

Familie?

Fragen zur Person

Fragen zur Person

Arbeit?

Fragen zur Person

Sport?

Alter?

Fragen zur Person

Wohnung/Haus?

Fragen zur Person

Prüfungsteilnehmer/-in B

Lesen: Teil 2 – Infotafeln verstehen

1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- | | |
|--|---|
| ☐ ... Hinweisschilder zu vertrauten Themen verstehen. | ☐ ... häufige Schilder und Aufschriften verstehen. |
| ☐ ... in Listen gezielt Informationen suchen. | ☐ ... Ortsangaben verstehen. |

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 2) einen Listentext, z. B. eine Infotafel in einem Kaufhaus oder eine Übersicht über touristische Angebote. Hierzu gibt es fünf Aufgaben. Sie sollen bestimmte Informationen in der Liste finden.

2 Lesen Sie die Situation genau. Überlegen Sie: Welche Wörter passen zur Situation? Notieren Sie weitere Wörter.

Situation: Sie lesen die Informationstafel auf einer Messe für Freizeit und Urlaub. Sie möchten Ski fahren lernen.

Berge, Winter, Sport ...

Lesen Sie die Liste genau. Wo in der Liste finden Sie ähnliche Wörter wie Ihre? Welche Antwort aus der Prüfungsaufgabe passt?

3 Die Prüfungsaufgabe

Teil 2

Sie lesen die Informationstafel auf einer Messe für Freizeit und Urlaub (s. Seite 6) . Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 5 und den Text. In welche Halle gehen Sie? Wählen Sie die richtige Lösung ☐a, ☐b oder ☐c.

Beispiel

0 Sie möchten Ski fahren lernen.

- ☐a Halle A
☒b Halle D
☐c andere Halle

3 Ihre Tochter möchte einen Sprachkurs besuchen.

- ☐a Halle B
☐b Halle E
☐c andere Halle

1 Sie möchten am Meer Urlaub machen.

- ☐a Halle B
☐b Halle C
☐c andere Halle

4 Sie möchten fit sein und zu Hause trainieren.

- ☐a Halle B
☐b Halle D
☐c andere Halle

2 Sie möchten etwas trinken und sind auch hungrig.

- ☐a Halle A
☐b Halle C
☐c andere Halle

5 Sie möchten bequeme Möbel für Ihren Garten kaufen.

- ☐a Halle A
☐b Halle C
☐c andere Halle

Messe Freizeit und Urlaub – Wo finden Sie was?

Halle A 2. Stock	Campingbedarf von A wie Anhänger bis Z wie Zelt. Campingmöbel: Tische und Stühle • Campingbetten • Schlafsäcke • Kocher und Campingküchen • Verleih von Wohnmobilen • Info-Point
Halle B 2. Stock	Fahrräder, Mountainbikes, E-Bikes • Sportbekleidung für Radfahrer, Läufer und Wanderer • Bedarf für Klettern und Bergsteigen • Reiten und Angebote für Reitferien • alles für Fitness und Training
Halle C 1. Stock	Gartenmöbel: Tische, Stühle, Liegestühle für die Erholung zu Hause • Sonnenschirme • Grillen und Picknick • Cafeteria und Restaurant mit Spezialitäten vom Grill • Spielplatz für Kinder mit Betreuung
Halle D 1. Stock	Schwerpunkt „Urlaub in der Schweiz“ • mit dem Zug in die Berge (Gletscherexpress) • Wandern im Wallis • Wellness: Thermen Vals und Chur • Italienisch lernen im Tessin/Ticino • Wintersport in Graubünden
Halle E Erdgeschoss	Boote und Kanus • Tauchausrüstung • Surfbretter und Surfschulen • Badeurlaube • Kreuzfahrten • Feriencamps für Kinder • Segeln und Segelkurse an der Ostsee • aktuelle Bademode

Hören: Teil 2 – Ein zusammenhängendes Gespräch verstehen

4 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

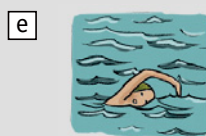
- ☐ ... Informationen zu Personen und Orten verstehen.
- ☐ ... ein längeres Gespräch zu bekannten Themen verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 2) ein zusammenhängendes Gespräch zwischen zwei Personen. Sie ordnen den Informationen aus dem Gespräch passende Bilder zu. Drei Informationen passen nicht. Sie hören den Text nur einmal.

5 a Aktivitäten am Wochenende: Was machen die Personen? Notieren Sie die Aktivität zu den Bildern.



frühstücken



Vor dem Hören haben Sie ca. 25 Sekunden Zeit: Sehen Sie die Bilder an. Welche Wörter passen dazu? Achten Sie beim Hören auf diese Wörter.

Tennis spielen • kochen • schwimmen • ins Kino gehen • sich ausruhen und lesen • frühstücken

- b** Wer hat am Wochenende was gemacht? Sie hören einen Ausschnitt aus einem Gespräch. Welche Abbildung aus 5a passt? Notieren Sie die Buchstaben a bis f.

	Beispiel	1	2	3	4	5
Person	Tim	Leo	Sophia	Tina	Mutter	Vater
Lösung						

- c** Lesen Sie den Ausschnitt aus dem Gespräch. Markieren Sie die Lösungen im Text. Kontrollieren Sie Ihre Antworten in 5b.

- ◆ Und Leo? War Leo auch da?
- ◆ Nein, der ist leider nicht zu unserem Frühstück gekommen. Leo hat Tennis gespielt. Aber Sophia war da. Wir hatten viel Spaß beim Frühstück und haben viel gelacht! Sophia ist lange geblieben.
- ◆ Und Tina? Hat sie auch mit euch gefrühstückt?
- ◆ Nein, sie hatte Besuch. Ich glaube, ihre Mutter hatte Geburtstag. Darum konnte sie nicht kommen. Sie musste für ihre Familie kochen.
- ◆ Übrigens, wie geht es deiner Mutter? Spielt sie immer noch Tennis?
- ◆ Nein, aber sie ist immer unterwegs. ...

6

Die Prüfungsaufgabe

Teil 2

Sie hören ein Gespräch. Sie hören den Text einmal. Wer bekommt welches Geschenk?

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 ein passendes Bild aus [a] bis [i].

Wählen Sie jeden Buchstaben nur einmal. Sehen Sie sich jetzt die Bilder an.

	0	1	2	3	4	5
Person	Andreas	Lena	die Mutter	Opa	Frau Hilbert	Elena
Lösung	<i>h</i>					

[a]



[b]



[c]



[d]



[e]



[f]



[g]



[X]



[i]



Schreiben: Teil 1 – Eine private Kurzmitteilung schreiben

7

a Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

☐

... kurze Mitteilungen schreiben.

☐

... schriftlich nach Informationen fragen.

☐

... einfache Glückwünsche schreiben.

In der Prüfung (Schreiben: Teil 1) schreiben Sie eine SMS (20–30 Wörter) an eine Person, die Sie gut kennen.

b Lesen Sie die Situation. Vergleichen Sie dann die beiden Nachrichten A und B. Was trifft auf Nachricht A, was auf Nachricht B zu? Kreuzen Sie an.

Situation: Sie haben Ihre Freundin Claudia zum Abendessen eingeladen.

- Informieren Sie Claudia, dass sie erst um 20.00 Uhr kommen soll.
- Schreiben Sie, warum.
- Bitten Sie Claudia, dass sie Getränke kauft.

SMS A

hallo claudia,
ich muss noch arbeiten, leider. das ist so
gemein! ich komme erst um 19.00 nach
Hause. Ich habe keine Getränke mehr. LG
leonie 😊

SMS B

Claudia, komm bitte erst um 20.00 Uhr.
Kannst du bitte zwei Flaschen Wasser kau-
fen und mitbringen? Ich koche Spaghetti
für uns. Max kommt auch.

1. Die Information „bitte erst um 20.00 Uhr kommen“ ist klar.
2. Die Person schreibt, warum es später wird.
3. Claudia weiß, dass sie Getränke kaufen soll.
4. Leonie verwendet eine Anrede und einen Gruß am Schluss.
5. Leonie achtet auf Groß- und Kleinschreibung.
6. Leonie verwendet Abkürzungen und Emoticons.

SMS A	SMS B

Schreiben Sie eine private (informelle) Nachricht in der du-Form. Sie können eine Anrede und einen Gruß am Schluss schreiben, müssen aber nicht. Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung. Verwenden Sie nur wenig Abkürzungen und Emoticons.



8

Die Prüfungsaufgabe**Teil 1**

Ihr Freund Florian will morgen Abend mit Ihnen ins Kino gehen. Schreiben Sie eine SMS.

- Entschuldigen Sie sich, dass es morgen nicht geht.
- Schreiben Sie, warum.
- Machen Sie einen Vorschlag für einen anderen Termin.

Schreiben Sie 20–30 Wörter. Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

Lesen: Teil 3 – Eine E-Mail verstehen

1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ☐ ... einfache persönliche Texte (E-Mails, Briefe ...) verstehen.
☐ ... Informationen über Hobbys und Freizeitaktivitäten verstehen.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 3) eine private E-Mail. Dazu gibt es fünf Aufgaben mit je drei Möglichkeiten.

2 Lesen Sie den Anfang einer E-Mail. Wie lange geht die Person schon in den Verein? Kreuzen Sie die richtige Möglichkeit an.

Liebe Valerija,
 seit zwei Monaten will ich dir schreiben, aber es ist immer so viel los! Ich bin jetzt seit vier Wochen in dem Verein für Paragliders. Es ist so aufregend! Die erste Woche war ich richtig durcheinander.

- ☐ seit zwei Monaten ☐ seit einem Monat ☐ seit einer Woche

3 Die Prüfungsaufgabe

Teil 3

Sie lesen eine E-Mail.

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

Liebe Valerija,
 seit zwei Monaten will ich dir schreiben, aber es ist immer so viel los! Ich bin jetzt seit vier Wochen in dem Verein für Paragliders. Es ist so aufregend! Die erste Woche war ich richtig durcheinander. Wir treffen uns immer freitags um acht Uhr für zwei Stunden. Das passt sehr gut, denn am Freitag bin ich schon mittags mit der Arbeit fertig und ich freue mich schon am Morgen auf den Termin. Zuerst haben wir eine Stunde Unterricht. Ich habe schon so lange keinen Kurs mehr besucht. Ich bin wirklich aus der Übung. Die Themen sind sehr interessant und wichtig: Wir lernen alles über den Paragliding-Schirm und natürlich so wichtige Sachen wie: Wo kann man gut starten? Wie und wo kann man landen? ... Aber manchmal schlafe ich fast ein, weil es doch spät ist. Danach haben wir dann noch eine Stunde Fitness-Programm. Eigentlich mag ich das ja nicht so gerne... Aber die Geräte sind zum Glück ganz okay und der Trainer ist wirklich fit – er ist mein großes Vorbild!
 Danach gehe ich meistens noch mit ein paar Leuten aus dem Kurs in eine Kneipe. Der Trainer kommt auch oft mit. Das ist immer sehr lustig. Ich verstehe mich besonders gut mit Maria. Sie kommt aus Italien und wohnt schon seit 8 Jahren in Deutschland. Sie ist wirklich sehr cool und wir wollen am Wochenende einen Ausflug in die Berge machen.
 Ab April können wir endlich mit dem richtigen Flugtraining anfangen. Ich freue mich sehr, dass du im Juli zu mir kommst und wir uns endlich wiedersehen. Ich hoffe, dass ich dann schon richtig fliegen kann. Dann können wir auch zusammen in die Berge fahren. Vielleicht willst du ja auch einen Flug mit unserem Trainer machen? Er kann dich mitnehmen.
 Ganz liebe Grüße und bis bald
 Ayla

1 Wann treffen sich die Teilnehmer?

- ☐ a Jeden ersten Freitag im Monat morgens.
- ☐ b Jeden zweiten Freitag am Mittag.
- ☐ c Wöchentlich am Freitagabend.

2 Ayla passt im Unterricht nicht immer gut auf, denn ...

- ☐ a sie ist das Zuhören nicht mehr gewohnt.
- ☐ b sie hat oft einen anstrengenden Tag.
- ☐ c sie findet die Themen langweilig.

3 Den Fitness-Trainer findet Ayla ...

- ☐ a nicht gut und oft langweilig.
- ☐ b ganz in Ordnung, aber zu anstrengend.
- ☐ c sehr gut und sportlich.

4 Nach dem Kurs ...

- ☐ a geht Ayla mit Maria etwas essen.
- ☐ b gehen die Teilnehmer noch etwas trinken.
- ☐ c geht Ayla mit dem Trainer aus.

5 Im Sommer ...

- ☐ a beginnt das Training im Freien mit den Paragliding-Schirmen.
- ☐ b kommt Valerija zu Besuch.
- ☐ c will Ayla zusammen mit Valerija einen Flug machen.



In der Prüfungsaufgabe ist die Reihenfolge der fünf Aufgaben und der E-Mail gleich. Überlegen Sie beim Lösen der Aufgaben: Um welche Information im Text geht es? Markieren Sie in der E-Mail.

Hören: Teil 3 – Kurze Gespräche verstehen**4 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:**

Ich kann ...

- ☐ ... einfache kurze Alltagsgespräche verstehen.
- ☐ ... Informationen über alltägliche Dinge oder Aktivitäten verstehen.
- ☐ ... Zeitangaben verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 3) fünf kurze Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es eine Aufgabe mit drei Bildern.

5 a Hören Sie ein Gespräch und notieren Sie: Welche Freizeitaktivitäten hören Sie?

fernsehen, ...

b Markieren Sie in Ihren Notizen in 5a: Was hat die Frau gestern gemacht? Hören Sie dann noch einmal zur Kontrolle.

Sie sehen zu jedem Gespräch drei Bilder mit Situationen. Alle drei Situationen kommen im Hörtext vor. Lesen und hören Sie genau und wählen Sie dann das richtige Bild zur Frage.



6

Die Prüfungsaufgabe

Teil 3

Sie hören fünf kurze Gespräche. Sie hören jeden Text einmal.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

1 Was hat der Mann am Wochenende gemacht?

10

[a]



[b]



[c]



2 Wann kann der Mann am besten lernen?

11

[a]



[b]



[c]



3 Warum hat die Frau schlecht geschlafen?

12

[a]



[b]



[c]



4 Was sucht der Student?

13

[a]



[b]



[c]



5 Was braucht die Frau noch?

14

[a]



[b]



[c]



Sprechen: Teil 2 – Von sich erzählen

7

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

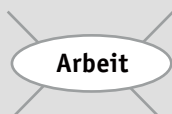
- ☐ ... Informationen über mich geben. ☐ ... von persönlichen Erfahrungen erzählen.
☐ ... mich einfach über mein Leben und meinen Alltag äußern.

In der Prüfung (Sprechen: Teil 2) erzählen Sie etwas über sich und Ihr Leben. Hierzu bekommen Sie ein alltägliches Thema und vier Stichwörter dazu. Sie sollen circa zwei Minuten sprechen. Dann bekommen Sie vom Prüfer noch eine oder zwei Fragen.

8

a Arbeiten Sie zu zweit. Jeder wählt ein Thema aus und notiert dazu vier W-Fragen. Überlegen Sie: Was möchten Sie zu diesem Thema von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin wissen?

Wo arbeitest du?



b Tauschen Sie jetzt Ihre Zettel. Person A beginnt und erzählt ihrem Partner / ihrer Partnerin über sich und das Thema. Wenn A fertig ist, erzählt B.

Erzählen Sie möglichst „echt“ aus Ihrem Leben. Sie müssen nicht zu allen Stichwörtern etwas sagen. Wählen Sie die Stichwörter, zu denen Sie die meisten Ideen haben. Sie können auch über andere Punkte zum Thema sprechen.

c Welche Frage möchten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin noch stellen? Überlegen Sie jeweils 1 bis 2 Fragen. Ihr Partner / Ihre Partnerin beantwortet die Frage(n).

Der Prüfer / die Prüferin wird Ihnen am Ende eine oder zwei weitere Fragen stellen. Meistens sind es Fragen, die sich aus Ihrer Erzählung ergeben. **Beispiel:** Sie haben von Ihrem Hobby „Fußball spielen“ erzählt. Der Prüfer / die Prüferin fragt z. B.: „Wo haben Sie das erste Mal Fußball gespielt?“ Sie wissen es nicht? Antworten Sie z. B. „Oh, das weiß ich nicht mehr. Aber ich war schon als Kind ein großer Fan von ...“

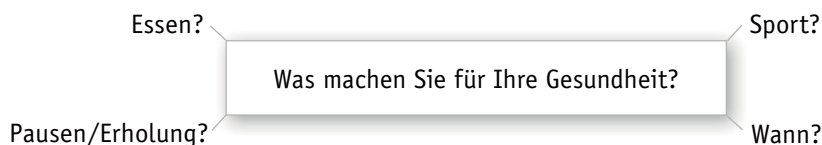
9

Die Prüfungsaufgabe

Teil 2

Sie bekommen eine Karte und erzählen etwas über Ihr Leben.

VON SICH ERZÄHLEN



Lesen: Teil 4 – Anzeigen verstehen

1 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

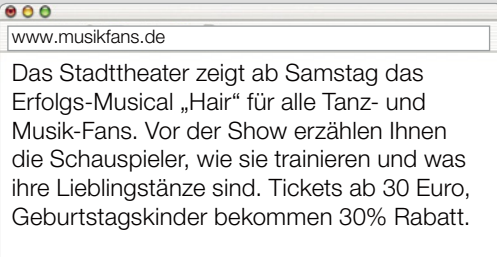
Ich kann ...

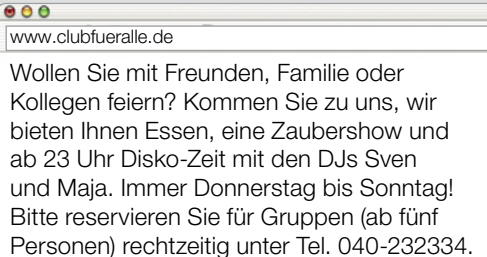
- ☐ ... kurze, einfache Texte verstehen. ☐ ... einfache Anzeigen verstehen.
☐ ... wichtige Informationen in Texten finden.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 4) fünf Situationen und sechs Anzeigen (aus der Zeitung oder dem Internet). Sie suchen für jede Situation eine passende Anzeige. Für eine Situation gibt es keine Anzeige.

2 Lesen Sie die Situation genau und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter. Suchen Sie die Informationen zu den Schlüsselwörtern in den Anzeigen. Welche Anzeige passt?

Situation: Maria feiert Geburtstag und möchte mit Freunden am Wochenende tanzen.

a 
Das Stadttheater zeigt ab Samstag das Erfolgs-Musical „Hair“ für alle Tanz- und Musik-Fans. Vor der Show erzählen Ihnen die Schauspieler, wie sie trainieren und was ihre Lieblingstänze sind. Tickets ab 30 Euro, Geburtstagskinder bekommen 30% Rabatt.

b 
Wollen Sie mit Freunden, Familie oder Kollegen feiern? Kommen Sie zu uns, wir bieten Ihnen Essen, eine Zaubershow und ab 23 Uhr Disko-Zeit mit den DJs Sven und Maja. Immer Donnerstag bis Sonntag! Bitte reservieren Sie für Gruppen (ab fünf Personen) rechtzeitig unter Tel. 040-232334.

In den Situationen gibt es mehrere wichtige Informationen. Markieren Sie diese Informationen. Die Anzeige muss auf alle Informationen passen. Suchen und markieren Sie dann die Informationen in den Anzeigen. Das dürfen Sie auch in der Prüfung machen.



3 Die Prüfungsaufgabe

Teil 4

Sechs Personen suchen im Internet nach Theater-Anzeigen. Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 5 und die Anzeigen **a** bis **f**. Welche Anzeige passt zu welcher Person? Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie so ☒. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr wählen.

Beispiel

- | | | |
|----------|--|-------------------------------------|
| 0 | Miriam möchte als Schauspielerin arbeiten und spricht gut Französisch. | ☒ |
| 1 | Ben möchte nach der Arbeit etwas essen und ein Theaterstück sehen. | ☐ |
| 2 | Arne interessiert sich für Theater und möchte Informationen über die Arbeit als Regisseur. | ☐ |
| 3 | Markus ist in einer Theatergruppe und sucht für die Schauspieler Hosen und Hemden. | ☐ |
| 4 | Lenas Klasse möchte ins Theater gehen und nicht viel Geld bezahlen. | ☐ |
| 5 | Anna ist Schauspielerin und interessiert sich für Theatergeschichte. | ☐ |

a

www.neuestheater.de

Ab September bieten wir wieder ein komplett neues Programm für Sie. In der Pause oder zu unseren Kassenöffnungszeiten können Sie unsere Ausstellung „Theater und Theatermode in den letzten 100 Jahren“ kostenlos besuchen. Neues Theater, Stadtring 15, Tel. 0241/478244.

b

www.theaterakademie.de

Jeden Donnerstag im Herbstsemester Abendkurs für Theaterfans, die auch selbst spielen möchten: Studenten der Theaterakademie erzählen von ihren ersten Erfahrungen und proben mit Ihnen kurze Szenen aus klassischen und modernen Stücken in echten Theaterkostümen. Anmeldung auf unserer Webseite.

X

www.theaterfueralle.com

Eine kleine internationale Theatergruppe sucht neue Mitglieder. Letztes Jahr haben wir ein Stück auf Englisch gespielt, dieses Jahr ist Französisch dran. Hast du Erfahrung und Lust? Dann komm zur ersten Probe am 31.3. um 18 Uhr ins Café Kranz.

d

www.theatertheater.de

Das Wochenend-Highlight für Theaterfreunde: Live-Theaterprobe im Stadtpark und Flohmarkt mit Plakaten, Programmen, Möbeln, Kleidung und Büchern. Bei schlechtem Wetter im Rathauskeller. Samstag 15 bis 19 Uhr, Sonntag 12 bis 17 Uhr mit Kuchenbuffet.

e

www.jugendclub_vorstadt.de

Die Theatergruppe des Jugendclubs „Vorstadt“ zeigt „Krabat“ mit dem bekannten Regisseur Hannes Troll. Am Wochenende um 16 Uhr im Jugendclub, am Montag und Mittwoch um 19 Uhr im Stadttheater, Eintritt 18 Euro, für Schüler 1,80 Euro (nur mit Ausweis).

f

www.theaterspass.de

Sie suchen ein besonderes Theatererlebnis? Wir bieten Ihnen ein tolles Programm in unserem Theater aus den 1920er Jahren. Bestellen Sie dazu unser vegetarisches Theater-Menü zum Preis von 30 Euro inklusive Getränk. Reservierung unter theaterspass@ulm.de

Hören: Teil 4 – Ein Radiointerview verstehen

4

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ☐ ... Informationen zu Personen und Orten verstehen.
☐ ... ein längeres Gespräch zu bekannten Themen verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 4) ein Interview. Sie lesen fünf Aussagen und ein Beispiel und entscheiden: Ist die Aussage richtig (ja) oder falsch (nein)? Sie hören den Text zweimal.

5



15

a Hören Sie den Anfang des Interviews einmal. Was hören Sie genau? Ergänzen Sie den Satz und markieren Sie dann Ihre Lösung.

Fanny lebt in _____ und kommt aus _____.

Beispiel: Fanny ist eine österreichische Sängerin.

☐ Ja

☐ Nein

b Hören Sie noch einmal und kontrollieren Sie Ihre Lösung. War Ihre Lösung nach dem ersten Hören richtig?



15

Tipp: Sie hören das Interview zweimal. Nutzen Sie diese Chance und kontrollieren Sie Ihre Lösung beim zweiten Hören!



6

Die Prüfungsaufgabe



16

Teil 4

Sie hören ein Interview. Sie hören den Text zweimal.

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 ☐ Ja oder ☐ Nein. Lesen Sie jetzt die Aufgaben.

Beispiel

- | | | | |
|---|--|--|-------------------------------|
| 0 | Fanny ist eine österreichische Sängerin. | ☒ Ja | ☐ Nein |
| 1 | In Deutschland ist Fanny seit mehreren Jahren bekannt. | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 2 | Fannys Eltern haben viel gesungen. | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 3 | Ihre Texte schreibt Fanny selbst. | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 4 | Fanny findet kleine Konzerte am besten. | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 5 | Im nächsten Monat gibt es eine neue CD von ihr. | ☐ Ja | ☐ Nein |

Sprechen: Teil 3 – Etwas gemeinsam planen

7

a Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ ... mich verabreden. | ☐ ... etwas begründen. | ☐ ... Vorschläge machen. |
| ☐ ... gemeinsam etwas planen. | ☐ ... auf Vorschläge reagieren. | |

In der Prüfung (Sprechen: Teil 3) sollen Sie sich mit einer Partnerin / einem Partner z. B. zu einer gemeinsamen Aktivität verabreden oder eine Freizeitaktivität besprechen. Sie sollen sich einigen. Für das Gespräch bekommt jede Person einen Zettel mit anderen Informationen, z. B. einen Terminkalender oder ein Aufgabenblatt mit verschiedenen Aktivitäten.

b Wichtige Ausdrücke, wenn Sie etwas planen wollen. Ordnen Sie die Aussagen in die Tabelle.

- | | |
|--|--|
| 1. Wollen wir vielleicht ...? | 6. Wollen wir vielleicht zusammen ...? |
| 2. Das ist eine gute Idee. | 7. Einverstanden, das gefällt mir gut. |
| 3. Nein, das ist zu ... | 8. Also, dann machen wir es so: Zuerst ..., dann ... |
| 4. Ich habe eine Idee. Wir könnten ... | 9. Ich glaube, es ist besser, wenn wir ... |
| 5. Das ist nicht so gut. Ich ... nicht gern. | 10. Das macht keinen Spaß, glaube ich. |

einen Vorschlag machen	zustimmen	ablehnen	am Ende das Ergebnis sagen
1			

Spiele Sie das Gespräch wie ein echtes Gespräch.

Seien Sie im Gespräch aktiv. Stellen Sie viele Fragen. Antworten Sie nicht nur kurz! Sagen Sie, warum Sie etwas (nicht) machen wollen. Seien Sie höflich und interessiert – und lächeln Sie. 😊



Die Prüfungsaufgabe

Teil 3

Sie wollen am Wochenende etwas zusammen unternehmen.
Was machen Sie? Warum? Warum nicht? Finden Sie eine passende Aktivität.

Prüfungsteilnehmer/-in A



zu einem
Konzert gehen



mit Freunden
kochen

am
Wochenende



im See
schwimmen



Tennis spielen

... ?

einen
Fahrradausflug
machen



ein Fest feiern



zu einem
Fußballspiel
gehen



am
Wochenende

einen Film
ansehen



... ?

Prüfungsteilnehmer/-in B

Sie wollen am Wochenende etwas zusammen unternehmen.
Was machen Sie? Warum? Warum nicht? Finden Sie eine passende Aktivität.

Schreiben: Teil 2 – Eine einfache persönliche E-Mail schreiben

9 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ☐ ... private Nachrichten und Mitteilungen schreiben. ☐ ... (halb-)formelle E-Mails schreiben.
☐ ... schriftlich auf eine Einladung reagieren.

Sie schreiben in der Prüfung (Schreiben: Teil 2) eine E-Mail, zum Beispiel an Kollegen oder Ihren Chef/Ihre Chefin. Sie schreiben einen Text mit 30 bis 40 Wörtern zu drei Inhaltspunkten. Schreiben Sie zu jedem Punkt etwas. Vergessen Sie nicht Anrede und Schluss.

10 a Lesen Sie die Aufgabe und die Textteile der E-Mail. Überlegen Sie: Welche Teile passen in dieser Situation? Kreuzen Sie an.

Ihre Chefin, Frau Elia Ganter, hat Sie zum Sommerfest eingeladen.

- Bedanken Sie sich und sagen Sie, dass Sie gern kommen.
- Informieren Sie Frau Ganter, dass Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin mitbringen.
- Fragen Sie, wann das Sommerfest beginnt.

Lesen Sie die drei Punkte genau. Notieren Sie für jeden Punkt ein oder zwei wichtige Ausdrücke. Schreiben Sie die E-Mail in der Sie-Form. Verwenden Sie eine passende Anrede und einen passenden Schluss.



☐ a Liebe Elia!	☐ b Hallo!	☐ c Liebe Frau Ganter,
☐ a Ich möchte dir für die Einladung danken.	☐ b Vielen Dank für die Einladung zum Sommerfest.	☐ c Danke, das ist sehr nett von Ihnen.
☐ a Kann ich zwei Freunde von mir mitbringen?	☐ b Mein/Meine ... kommt auch mit.	☐ c Ich möchte fragen, ob mein/meine ... mitkommen kann.
☐ a Wann ist die Party zu Ende?	☐ b Ich habe noch eine Frage: Wann beginnt ...?	☐ c Wo findet das Sommerfest statt?
☐ a Ich freue mich auf ...	☐ b Es ist bestimmt sehr schön bei Ihnen.	☐ c Danke für das schöne Fest.
☐ a Mit freundlichen Grüßen	☐ b Auf Wiedersehen!	☐ c Bis bald und alles Gute!

b Die Prüfungsaufgabe

Teil 2

Ihr Chef, Herr Kuprin, möchte mit Ihnen zusammen eine kranke Kollegin im Krankenhaus besuchen.

- Sagen Sie, dass Sie mitkommen.
- Informieren Sie ihn, was Sie mitbringen wollen.
- Fragen Sie nach dem Tag und der Uhrzeit.

Schreiben Sie 30 bis 40 Wörter.

Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

A2

Prüfungstraining
Goethe-Zertifikat A2

**Grundstufenlehrwerk für Erwachsene und Jugendliche
ab 16 Jahren ohne Vorkenntnisse
In 3 Bänden oder 6 Halbbänden zu den Niveaustufen A1,
A2 und B1**

Das Konzept: vielfältig und lerneraktivierend

- Grammatik – kontextgebunden und kommunikationsrelevant
- Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und Muttersprache
- Gesprochene Sprache von Anfang an
- Einbeziehung der Prüfungen von Goethe-Institut, telc und ÖSD

Vernetzung von Buch und neuen Medien

- Facebook-Profil der Filmheldin:
www.facebook.com/beakretschmar
- Facebook-Profil für Lehrende:
www.facebook.com/netzwerk.lehrwerk
- Hör-Seh-Verstehen mit dem Film zum Buch
- Moderne und flexible Unterrichtsvorbereitung mit dem Digitalen Unterrichtspaket
- Kurzweiliger und abwechslungsreicher Unterricht mit interaktiven Tafelbildern und Digitalem Unterrichtspaket



www.klett-sprachen.de/netzwerk

Komponenten

- Kurs- und Arbeitsbuch mit Audio-CDs und DVD
- Lehrerhandbuch
- Digitales Unterrichtspaket auf DVD-ROM
- Interaktive Tafelbilder auf CD-ROM und als Download
- Intensivtrainer
- Testheft
- Online-Angebot

Laden Sie dieses Prüfungstraining mit den Audio-Dateien kostenlos herunter:
www.klett-sprachen.de/netzwerk/ptA2